

BEGEGNUNG

Pfarrblatt der Piaristenpfarre Maria Treu
November 2025 | 97. Jahrgang | Ausgabe 2



Dreikönigsaktion



Das Jahr 2026 beginnen wir traditionell wieder mit den **Sternsingern**, die von 4. bis 6. Jänner im Pfarrgebiet unterwegs sein werden. Mit unseren Sternsängern feiern wir die Festmesse zum Dreikönigs-Fest **Ephiphanie**.

Wenn Sie Kinder zum Sternsingen anmelden wollen, Fragen zur Dreikönigsaktion haben, oder einen Besuch der Drei Könige anmelden wollen, senden Sie bitte ein Mail an sternsinger@mariatreu.at.

Inhalt

Editorial

Die erstaunliche Alltäglichkeit der Liebe	Seite 2
Klausur des PGR	Seite 3
Aus dem VVR	Seite 4
Aktuelles zur Restaurierung der Buckow-Orgel	Seite 5

Aus dem Pfarrleben

Die Mama-Baby-Messe	Seite 6
Firmung in Maria Treu	Seite 7
Ehrung für Hedi Ströher	Seite 8
Orgel-Punschstand	Seite 9
Adventmarkt 2025	Seite 9
80. Geburtstag Gerhard Schmitt	Seite 10

Aus dem Piaristenorden

Liebe Grüße aus Rzezów!	Seite 12
Aus dem „Seminarium“	Seite 13
Herzlichen Glückwunsch Pater Bosco	Seite 13

Kultur

Salieri und die Piaristen	Seite 11
---------------------------	----------

Organisatorisches

Gemeinsam planen: termine.mariatreu.at	Seite 14
Wir suchen dein Talent!	Seite 14
Termine	Seite 15
Impressum	Seite 16



Franz Anton Maulbertsch: „Anbetung der Könige“ (1758)
Fresko in der Pfarrkirche von Sümeg (Ungarn)

**Wir wünschen allen,
dass sie in der Adventzeit Ruhe finden,
sich innerlich vorzubereiten!**

**Möge die Weihnachtsfreude in uns
aufleuchten, Neues und Unglaubliches
möglich machen.**

**Beten wir gemeinsam um den Frieden,
den die Engel verkündeten!**

Die erstaunliche Alltäglichkeit der Liebe

Die Zwiebelschalen unseres Weihnachtsfests

Viele Dinge verbinden sich in uns, vieles verbinden wir mit dem Weihnachtsfest. Und all diese verschiedenen „Schichten“, diese „Zwiebelschalen“ zeigen uns etwas vom Wesen des Festes, verdecken manchmal aber das Wesentliche. Es lohnt sich, einige Schichten abzuschälen.

Lichter und Düfte: Dies ist vielleicht die äußerste Schale. Lichterketten zaubern eine besondere Stimmung auf die Straßen und Plätze, begleitet vom Duft der Tannenbäume, des Glühweins und des Punsch. Manchmal versucht man diese „Stimmung“ in der Stadt schon sehr früh im Jahr zu erzeugen, lange vor dem Advent, und wir haben das Gefühl, dass dies etwas voreilig ist, dass es besser wäre, noch ein wenig zu warten. Die Lichter und Düfte schaffen eine besondere, freundliche Atmosphäre, Herzen werden „weich“. Wir stimmen uns dadurch auf Freundlichkeit und Offenheit ein, als ob es dann einfacher wäre, zu lieben.

Geschenke, Schenken – eine weitere Schale: Auch dies erleben wir auf vielfältige Weise. Das könnten sogar mehrere Schalen sein. Manche möchten es schnell hinter sich bringen und kaufen etwas Nettes. Manche schauen auf das Preisschild des Geschenks, um ihre Zuneigung angemessen zum Ausdruck zu bringen. Manche überlegen lange und suchen nach etwas, worüber sich der andere wirklich freuen würde, etwas womit sich der andere wirklich „beschenkt“ fühlt. Das ist dann oft nur eine Kleinigkeit – aber dazu scheint in unserer kommerziellen Welt großer Mut erforderlich zu sein.

Das Fest selbst, oder vielmehr das Geheimnis: **Das Fest des Geheimnisses**. Damit überspringen wir einige Schalen und kommen zum Wesentlichen. Gott, der beschließt, Mensch zu werden, weil er uns ganz nah sein und an unserer Menschlichkeit teilhaben möchte. Und dieses Ereignis ist erstaunlich, überraschend still. So wie damals in Nazareth niemand bemerkte, dass der Engel Maria besucht hatte, so denkt in der Nacht von Bethlehem niemand daran, dass der Mensch gewordene Gott geboren wird. Gottes Handeln, seine Ankunft kann man also einfach übersehen, man kann sie ignorieren.

In der wunderschönen Formulierung bei Hölderlin heißt es: „non coerceri maximo, contineri tamen a minimo, divinum est“ („Nicht umschlossen werden

vom Größten, sich umschließen lassen vom Kleinsten – das ist göttlich.“)

Ja, so kommt Gott zu uns. Und damit lehrt er uns auch, dass wir ihn in allem entdecken können, in jeder Kleinigkeit, in vielen Kleinigkeiten des Alltags. Eine schöne „Übung“ für unsere Adventvorbereitung kann es sein, dass wir versuchen, die Kleinigkeiten mit Aufmerksamkeit und Liebe zu füllen. So verbinden wir uns auch mit Gott und lernen, auf seine Ankunft aufmerksam zu sein.

Auf diese Weise erhält auch das Schenken eine neue Bedeutung, und die Düfte und Lichter können uns an die Liebe erinnern, die unser Herz wirklich erweicht und uns wirklich beschenkt: **Gott kommt, weil er uns liebt.**

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern, sowie allen, die unserer Piaristenpfarre und unserer Kirche Maria Treu verbunden sind, eine gesegnete Adventszeit und ein liebevolles Weihnachtsfest,

P. Zsolt Labancz SP
Pfarrer der Piaristenpfarre Maria Treu



Klausur des PGR

Mitte Oktober hat sich der PGR zur jährlichen Klausur in Schönstatt am Kahlenberg getroffen. In der letzten Ausgabe der „Begegnung“ haben wir von den drei Schwerpunkten berichtet, die wir uns für die Arbeit vorgenommen haben. Wir stellten fest, dass wir diese Prioritäten beibehalten wollen und hielten Rückschau:

Zusammenarbeit der Pfarre mit Kindergarten und Volksschule: Ein erster Höhepunkt war die gemeinsame Feier des Erntedankfestes. Das Presbyterium konnte die vielen kleinen Kinder kaum fassen. Auch der Einladung zum anschließenden Pfarrcafé im Calasanzsaal sind sehr viele Familien gefolgt.

Auch das Martinsfest wurde gemeinsam mit Kindergarten und Schule gefeiert. An allen Sonntagen im Advent sind die Kinder um 09:30 herzlich zu den Kinderwortgottesdiensten in die Gymnasiumkapelle eingeladen. Dieser Weg endet mit der Kindermesse am Heiligen Abend um 16:00, wo ein Krippenspiel das Geheimnis der Heiligen Nacht anschaulich darstellen wird.

Die Vorbereitung zur **Erstkommunion** ist eine Aufgabe der Pfarre, die durch ein kompetentes Team unter der Leitung von Pater Bosco wahrgenommen wird.

Unter den Angeboten für junge Familien hat sich die **Spielgruppe** (wir haben überlegt, ob „Baby-Café“ nicht ein netter Name wäre) etabliert: Jeden Mittwoch Vormittag ist im Ministrantenheim ein offenes Treffen für junge Eltern mit Kleinkindern, die noch nicht in den Kindergarten gehen. Pater Ratheesh hat uns mit seinem Bericht von „Mama-Baby-Messen“ überrascht, die aus diesem Netzwerk entstanden sind (Näheres dazu auf Seite 6).

Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene:

Auch wenn im letzten Arbeitsjahr keine großen Neuerungen umgesetzt werden konnten, so soll die Zielgruppe junger Menschen ab der Firmung bis ins Studium angesprochen werden. Ein **Night Prayer** – ähnlich der erfolgreichen Jugendvigil in Heiligenkreuz – wird erstmals am 12. Dezember angeboten. Natürlich sind zu diesem Lobpreisgottesdienst auch alle „Junggebliebenen“ eingeladen. Ziel ist es, eine Jugendgruppe zu formen und regelmäßige Treffen anzubieten. Aktuelle Angebote für Jugendliche werden natürlich weitergeführt: die Einladung zu den **Ministranten, Ubuntu-Messe, Messe Spezial, MT-Clubbing** und **Sport in Maria Treu**

Wenn wir jeden Herbst zur Pfarrfirmung in unsere Basilika laden, wird der Ertrag der **Firmvorbereitung** sichtbar. Durch diese erreichen wir vor allem Jugendliche, die das Piaristengymnasium besuchen.

Bildung und Kultur: Drei sehr unterschiedliche Piaristenkonzerte haben im Herbst 2025 stattgefunden und unsere Kirche als wunderschönen Rahmen für kulturelle Veranstaltungen erfahrbar gemacht, den auch die Künstler sehr zu schätzen wissen. Das Interesse an einem tieferen Eindringen in die Kulturgeschichte und den vielen Botschaften des Sakralraumes der Basilika ist groß – das zeigt sich immer, wenn man Gäste anspricht, die unter der Orgelempore vor dem Gitter stehend staunend in den Kirchenraum blicken.

Bildungsveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen sind in Planung.

So haben wir als Piaristenpfarre den Wahlspruch des Ordens „Pietas et litterae“ – „Frömmigkeit und Wissen/Wissenschaft“ – und im Sinne des Heiligen Joseph Calasanz besonders das Wohl der Kinder und der Jugendlichen, aber natürlich auch der Familien im Auge.

IK+JTb



I.H.N.

Elektroinstallationsges.m.b.H.

Projektierung und Ausführung sämtlicher Licht-, Kraft- und KNX-Anlagen.

1030 Wien, Schlachthausgasse 24

Tel.: +431 7134167

E-Mail: office@ihn.at

Wir betreuen die Piaristenpfarre Maria Treu

Aus dem VVR

Liebe Pfarrgemeinde,

Ich möchte Sie alle über den Stand unserer Bauprojekte informieren, welche sich in Umsetzung befinden oder bereits die Schönheit unserer Basilika haben erstrahlen lassen. Gemeinsam mit dem Jahrzehnte-Projekt „Buckow-Orgel“ (siehe nebenstehenden Artikel) schaffen die jeweils zu einem Drittel von der Pfarrgemeinde getragenen Projekte „Kirchenelektrik“ und „Fenstersanierung“ jene Nachhaltigkeit, welche Maria Treu auch für kommende Generationen zu einem Erlebnis werden lässt.

Die „Kirchenelektrik“ erfreut uns nun schon einige Jahre mit einer wunder- und wandelbaren Raumausleuchtung. Technisch ist das Projekt schon länger abgeschlossen, die Abrechnung kam aber erst im Sommer. Die Gesamtkosten betragen € 394.556,05. Die Pfarre hat davon € 130.556,05 zu zahlen, die Erzdiözese Wien und der Piaristenorden haben jeweils € 132.000,- übernommen. Bisher haben wir in der Pfarre durch Ihre Unterstützung € 100.000,- für dieses Projekt aufgebracht. Für die Abdeckung der noch offenen € 30.556,05 werden wir in den nächsten Monaten die eine oder andere Pfarraktivität widmen und sagen schon jetzt ein herzliches Danke für ihre Unterstützung.

Die „Fenstersanierung“ wurde im Frühsommer begonnen und sie macht Fortschritte – wenn auch nicht so schnell wie erhofft. Mit dem Einsetzen von Minusgraden werden die Arbeiten eingestellt, offene Stellen abgedichtet und die Fertigstellung auf Frühjahr 2026 vertagt. Sobald die Buckow-Orgel dann nach Maria Treu zurückkehrt, wird sie eine dichte, saubere Basilika vorfinden. Die Gesamtkosten der Sanierung der 10 Fenster sind mit ca. € 258.000,- veranschlagt, wobei jeweils 10% vom Bundesdenkmalamt und der Stadt Wien gefördert werden und der Rest zu je einem Drittel

von Erzdiözese Wien, Piaristenorden und Pfarre zu finanzieren sind. Der von der Pfarrgemeinde zu erbringende Anteil an der Fenstersanierung beträgt ca. € 68.800,- wovon wir dank Calasanzstand, Club Creativ und Ihrer bisherigen Unterstützung bereits € 23.000,- aufgebracht haben. Die Erzdiözese Wien wird uns den nach Abrechnung im nächsten Frühjahr noch offenen Betrag mittelfristig zinsenlos stunden und wir werden ihn in den nächsten Jahren aus den Erlösen weiterer pfarrlicher Veranstaltungen abdecken. Auch hier bereits heute ein großes Dankeschön für Ihre Unterstützung!

Neben den drei oben genannten großen gibt es auch viele kleinere aber für unser Pfarrleben essentielle Projekte. Aktuell evaluieren wir die Möglichkeit, den Calasanzsaal auch für Rollstuhlfahrer einfach zugänglich zu machen. Unser Ziel ist, dass das Calasanzheim für die Jugend und alle jung Gebliebenen, das Pfarrzentrum um den Calasanzsaal und die bald musikalisch wiederhergestellte Basilika Maria Treu dauerhaft attraktiv für uns als Pfarrgemeinde bewahrt werden.

Peter Bazil für den VVR

Wir sind dankbar, wenn auch Sie unsere Pfarre finanziell unterstützen.

Eine Überweisung an das Konto lautend auf Pfarre Maria Treu, IBAN AT37 4300 0000 0380 1719

können Sie durch Angabe eines entsprechenden Verwendungszwecks widmen – z.B.:

- Kirchenfenster
- Buckow-Orgel
- Kirchenelektrik
- Pfarrcaritas
- Allgemeiner Aufwand

Wenn Sie eine Messe bestellen wollen, geben Sie bitte Datum und Intention an.

Wir sagen ein herzliches Vergelt's Gott!

REALKANZLEI
Sodoma
IMMOBILIENVERWALTUNG
UND - VERMITTLUNG
IMMOBILIENBERATUNG

Mariahilfer Straße 57-59, 1060 Wien



+43 1 587 92 96 - 0



sodoma@sodoma.at



www.sodoma.at



Aktuelles zur Restaurierung der Buckow-Orgel

Zunächst vielen Dank allen Spendern. Seit mehr als 20 Jahren wird regelmäßig in den Kollekten für die Restaurierung unserer Orgel gesammelt und gespendet. Es ist ein besonderer Ausdruck Ihrer Treue und Verbundenheit.

Das Projekt ist inhaltlich und auch finanziell gewachsen. Es setzt sich aus folgenden Kostenpositionen zusammen:

Restaurierung Orgel	€ 829.469,-
Restaurierung Orgelgehäuse	€ 36.000,-
Restaurierung Orgelfresko	€ 60.000,-
Sanierung und Ausmalen der Orgelschale	€ 21.000,-
Gerüstkosten	€ 31.000,-

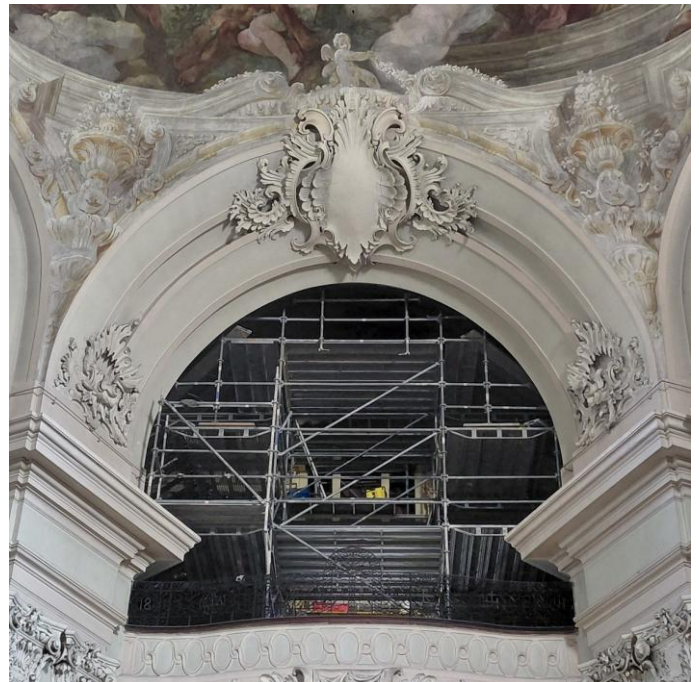
Die Beleuchtung, Elektrik und das Fundament für die Balganlage wurden noch nicht beauftragt.

Bis dato wurden € 341.764,- gesammelt. Dieser Betrag beinhaltet u.a. eine Großspende in der Höhe von € 100.000,-. Das Bundesdenkmalamt/Ministerium fördert die Orgelrestaurierung in der Höhe von € 124.400,-. In Summe ergibt sich auf der Einnahmenseite ein Betrag von € 466.164,-

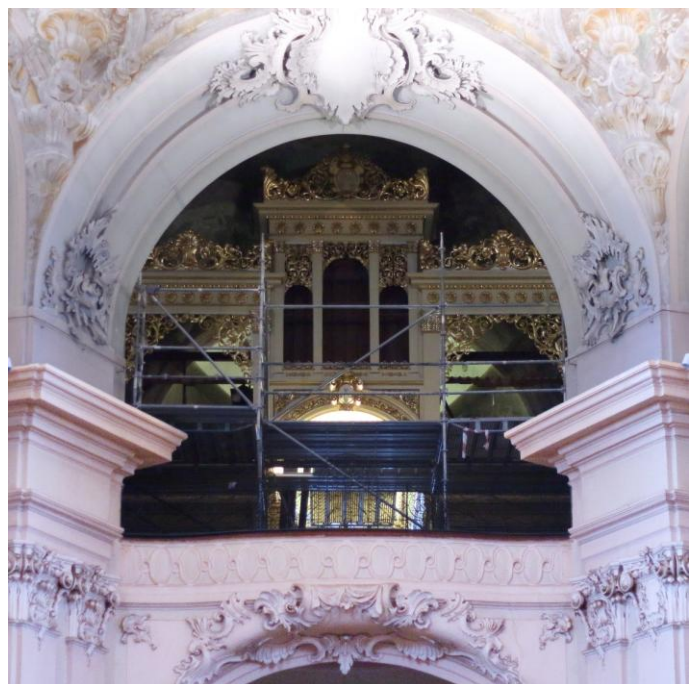
Unser ehemaliger Organist Schulrat Hans Smejkal hat in seinem Testament eine Liegenschaft für die Orgel zweckgewidmet, die im kommenden Jahr veräußert werden soll. Der Verkaufserlös soll einen Großteil der noch verbleibenden Finanzierungslücke schließen.

Auf Grund der kulturhistorischen Bedeutung dieses Restaurierungsvorhabens wird die gesamte Projektentwicklung vom Bundesdenkmalamt, der Erzdiözese Wien und auch von Dr. Otto Biba begleitet. Es ist eine besondere Fügung, dass Dr. Biba seine jahrzehntelange Fachkompetenz einbringt.

Seit mehr als zehn Jahren organisiert der Verein „Rettet die Buckow-Orgel von Maria Treu“ mit seinen Mitgliedern (Dr. Josef Kandlhofer als Obmann, DI Wilfried Klimpfinger, Hans Hacker, Markus Semelliker und Mag. Thomas Pawel) Orgelkonzerte und u.a. auch den Orgelpunschstand. Nur mit unzähligen ehrenamtlichen Mitarbeitern unter der Leitung von Markus Semelliker und der jährlichen großzügigen Sachspende in Form von Punschessenzen der Fa. Staud's Wien ist der Orgelpunschstand umsetzbar. Neben der finanziellen Unterstützung für die Orgel, hat sich der Punschstand



Blick in die Orgelkuppel im August (oben) und im November 2025 (unten): Das Gerüst ist nun teilweise abgebaut und man erkennt an den strahlenden Goldornamenten und Schleiern am leeren Orgelgehäuse den Fortschritt der Restaurierung.



als zusätzlicher kommunikativer Kristallisationspunkt herausgestellt.

Aufgrund der Komplexität des Projektes, aus organisatorischen und personellen Gründen wird sich leider die Fertigstellung des Projektes mindestens bis Juni 2027 verschieben. Wir bitten Sie diesbezüglich um Verständnis und ersuchen Sie uns auch weiterhin dabei zu helfen, die Finanzierungslücke zur Gänze zu schließen.

*Thomas Pawel
Verwalter des Ordens*

Die Mama-Baby-Messe

Der Begriff „Mama-Baby-Messe“ ist Ihnen sehr wahrscheinlich fremd. Dieser Name benennt eine spezielle Heilige Messe, die ich eine Zeit lang mit einigen Müttern und deren Kindern gefeiert habe.

Einige junge Frauen, die in ihrer Mutterkarenz waren, hatten mich gebeten, mit ihnen ab und zu die Heilige Messe zu feiern. Das bedeutet also eine Messe nur mit den kleinen Kindern und ihren Müttern. Dafür ist der Name „die Mama-Baby-Messe“ entstanden. Die Mütter haben diesen Namen ausgesucht, aber das Angebot nicht weiter verbreitet als nur untereinander. Es war also eine kleine Gruppe von Müttern mit ihren Kleinkindern – klein, aber sehr lebendig. Die Messe habe wir jeweils am ersten Freitag im Monat um 09:30 Uhr in der Schmerzenskapelle gefeiert.

Grundsätzlich sollte ich als Priester alle Menschen erreichen und ihnen die richtigen pastoralen Angebote machen. Hier ist es umgekehrt passiert: Sie haben mich erreicht und mir dieses pastorale Angebot vorge-schlagen, als würden die Schafe den Hirten suchen. Für mich war diese Anfrage ein Geschenk, eine Er-leuchtung, die mir die Augen geöffnet hat, um zu sehen, wo die pastoralen Bedürfnisse sind.

Ein tiefgreifendes Erlebnis war, dass die Mütter Lieder ausgesucht und gesungen haben. Jede hat eine Fürbitte frei formuliert. Wir hatten öfter einen Gedankenaus-tausch über das Evangelium. Alles, was wir gemeinsam gestaltet haben, hat uns eine große Freude bereitet. Das alles hat mich in meinem Innersten tief berührt.

Schließlich möchte ich betonen, dass auch die Kinder bei jeder Messe einen unerwarteten Eindruck hinter-lassen haben. Die Art und Weise, in der sie „mit-gewirkt“ haben: Sie waren manchmal sehr aufmerksam, dann auch unruhig, wie man es von kleinen Kindern



Raffael: Madonna della Seggiola (1513/14, Öl auf Holz)

erwarten muss. Manchmal liefen sie herum, weinten oder schrien aber nur selten, denn sie waren total frei.

Oft saßen sie auf dem Schoß ihrer Mütter. Dabei hatte ich ein Bild vom Kind Jesus und seiner Mutter Maria vor Augen: Gott sitzt im Schoß seiner Mutter, „der Thron Gottes ist die Mutter“. So ist auch mein Bild der Mama-Baby- Messe. Jesus sagt „Wer so klein sein kann, wie dieses Kind, der ist im Himmelreich der Größte. Und wer ein solches Kind um meinetwillen aufnimmt, der nimmt mich auf.“ (Mt 18, 4-5).

Auch die Kleinsten müssen wir als Mitglieder der Gemeinde sehen. Wir sollen ihnen die Möglichkeit geben, mitzumachen, mitzubeten und die Glau-bensgemeinschaft zu erleben. Da, wo Kinder sind, gibt es auch Zukunft. Und für die Mamas fällt in dieser Gruppe die Sorge weg, ihr Kind könnte die anderen stören.

Kaplan P. Rathesh SP

Im neuen Kirchenjahr wird dieses Angebot fortgesetzt. Der erste Termin ist in der dritten Adventwoche geplant und wird im Wochenspiegel angekündigt.

Kontakt: kaplan@mariatreu.at



PRIDT

Lorenz

Florales Handwerk

Josefstädter Straße 20
1080 Wien

Tel 01/405 71 94
Fax 01/407 12 65

Web www.lorenzpridt.at
Email office@lorenzpridt.at

Firmung in Maria Treu

Seit vielen Jahrzehnten werden Jugendliche in Maria Treu auf die Firmung vorbereitet. Die Vorbereitung beginnt im Jänner und das Sakrament wird im Herbst gespendet. Es ist ein ausdrücklicher Wunsch, dass die Pfarrfirmung in einer Gemeindemesse gefeiert wird. So soll sichtbar werden, dass die Jugendlichen in der Pfarrgemeinde beheimatet oder zumindest dort willkommen sind. Viele unserer Firmlinge besuchen zwar das Piaristengymnasium oder eine andere höhere Schule im Bezirk, wohnen aber nicht im Pfarrgebiet.

Kaplan Pater Ratheesh war von Pater Zsolt mit der Leitung des Firmteams beauftragt worden. Kerstin Stracke, Bruder Basile, Lukas Bergthaler und Johannes Theiner bildeten das Team, das von Cheyenne und Laura „verjüngt“ wurde, die im Vorjahr gefirmt worden waren.

Ab Jänner 2025 hielten wir 14-tägig Firmstunden. Kurze Schriftlesungen bildeten einen Fixpunkt jeder Einheit und sollten die Bedeutung der Bibel als Quelle des Glaubens sichtbar machen. Mit kreativen und spielerischen Aktivitäten erschlossen die Burschen und Mädchen auch schwierige theologische Inhalte wie zum Beispiel die „Trinität“.

Das Motto der Firmvorbereitung wurde in einer Firmstunde erarbeitet. Im knappen Titel **Mit Gott GEMEINSAM auf dem Glaubensweg** stecken viele Überlegungen und Anliegen der Firmgruppe, die in dieser fruchtbaren Diskussion ausgesprochen wurden. Das hier gezeigte Firmplakat war ab September 2025 in der Kirche ausgehängt.

In der Sonntagsmesse am 25. Mai stellten sich die dreizehn Firmlinge in der Gemeindemesse vor. Am Sonntag, 7. September fuhren wir gemeinsam zum Messbesuch in den dritten Bezirk. Unser Firmspender Bischofsvikar Dariusz Schutzki ist Pfarrer in Sankt



Gruppenbild mit Firmspender, unseren drei Piaristenpatres, Firmteam und Band im Kreis der Firmlinge mit ihren Patinnen und Paten (© Foto Studio Nelson).

Othmar unter den Weißgerbern. Er erwartete uns schon vor der Kirche und widmete sich vor der Gemeindemesse den Jugendlichen. „Euer ‚Amen‘ ist ein Passwort für euer Glaubensleben!“ gab er ihnen als Botschaft mit.

Am 5. Oktober empfingen wir unseren Firmspender dann vor der Kirche, wo nach den Begrüßungsworten die Erinnerung an die Taufe die Liturgie eröffnete. Unter der Hymne des Weltjugendtreffens „Jesus Christ, You are my Life“ zogen wir in die Kirche ein, wo die Erneuerung des Taufversprechens die Messfeier eröffnete.

In seiner Predigt erschloss Pater Dariusz das Sakrament als „... Update zur Taufe, das mit sieben neuen Apps kommt.“ Diese Apps, die Gaben des Geistes, sollen wir kennen, auch wenn wir sie – wie die vielen Apps auf unserem Smartphone – nicht immer brauchen.

Im Rückblick auf die Vorbereitung und die Firmung haben die Neugefirmteten die herzliche Offenheit des Firmspenders sowie seine gut fassbare Predigt als besondere Eindrücke hervorgehoben. Auch die kreative Zusammenarbeit in Kleingruppen, der „Firmtag“ am 22. Juni und der Abend mit den Patinnen und Paten wurden als wertvolle Erfahrungen genannt.

Es war eine intensive Zusammenarbeit in einem harmonischen Team. Wir danken besonders Cheyenne und Laura, die heuer durch die Vorbereitung auf ihre Matura nicht weiter mitmachen können, sowie Lukas Bergthaler, der jetzt als Religionslehrer in einem anderen Bezirk im Einsatz ist.

Johannes und das Firmteam

Die Vorbereitung auf die Firmung 2026 beginnt im Jänner 2026. Anmeldung ist jederzeit in der Pfarrkanzlei oder per Mail an firmung@mariatreu.at möglich.



Ehrung für Hedi Ströher

Vor etwa einem Jahr leitete unsere Pfarrsekretärin ein Schreiben der Erzdiözese an den Pfarrgemeinderat weiter. Darin wurden wir eingeladen, verdiente Pfarrmitglieder für eine diözesane Auszeichnung vorzuschlagen.

In der Sitzung wurde einmütig angeregt, eine Ehrung für Dr. Hedwig „Hedi“ Ströher zu beantragen.

Beim Zusammenstellen der besonderen Verdienste stellten wir fest, dass Hedi für uns alle „immer schon“ da und aktiv, ja prägend für das Pfarrleben war. Obwohl es uns klar war, dass Hedi in ihrer Bescheidenheit keinen Wert auf diese Ehrung legen würde, beschlossen wir, einen Stephanusorden zu beantragen.

Dieser wird in Bronze für pfarrinterne Verdienste verliehen, in Silber und Gold für Tätigkeiten, die über den eigenen Pfarrbereich hinausreichende Bedeutung haben. Im Frühjahr erhielt Pater Zsolt die Nachricht, dass Hedi den **Silbernen Stephanusorden** erhalten würde.

Hedis erste Reaktion war ablehnend: „Ich brauche das nicht!“, und den im Juni angekündigten Termin konnte sie ohnehin nicht wahrnehmen. Am 28. Oktober fand dann die Zeremonie der Ordensübergabe im Erzbischöflichen Palais statt. Diese wurde von Alterzbischof, Kardinal Christoph Schönborn geleitet. Pater Zsolt Labancz hielt die Laudatio, doch auch Kardinal Schönborn würdigte Hedi mit dem Hinweis auf eine reichhaltige persönliche Korrespondenz. „Ich habe Ihre Schreiben stets aufmerksam gelesen. Alles hat mich angeregt, manches auch aufgeregt!“

Hedi hat zehn Briefe vom Kardinal erhalten, er kann sich erinnern, mindestens so viele Schreiben bekommen zu haben.

Pfarrer Pater Zsolt sprach Hedi in der Laudatio sehr persönlich an:

„Wir wussten, dass es deiner Bescheidenheit widerspricht, diese Ehrung anzunehmen. Aber im Vorschlag des PGR an die Erzdiözese, dir den Stephanusorden zu



verleihen, klingt die Stimme der Gemeinde von Maria Treu, die seit Jahrzehnten deine geistliche Familie ist. Du bist für viele – selbstverständlich für Frauen, aber auch für Männer, Junge und Ältere – eine besondere, eine einzigartige „Schwester im Glauben“. Deine vielfältige Präsenz, dein kritischer Geist, dein großes Wissen, deine Treue – nur einige Merkmale, die dich auszeichnen – werden von sehr vielen geschätzt.“

In der Folge erzählte der Laudator von den vielen Diensten, die Hedi in Maria Treu durch Jahrzehnte übernommen und großteils mit aufgebaut hatte und für die sie auch heute – 95 Jahre jung – bei Bedarf zur Verfügung steht.

Er ging auch auf die Geschichte der Katholischen Frauenbewegung (kfb) in Maria Treu ein, erinnerte an die verstorbenen Weggefährtinnen der Anfangsjahre, verwies auf die gute Zusammenarbeit mit allen Priestern und die besondere Beziehung zum verstorbenen Pater Thaler und Pater Pius, und er schloss:

„Liebe Hedi, wir danken Gott, dass er dich in unsere Mitte gestellt hat und dir ein so langes Leben schenkt. Wir danken dir für deine Verfügbarkeit, deine Ehrlichkeit und Liebe. Wir danken dir, dass du bist und wie du bist!“

JThb



Orgel-Punschstand

Nun ist es schon Tradition geworden: Auch in diesem Advent gibt es wieder einen **Punschstand** vor unserer Kirche, der vom Verein „Rettet die Buckow-Orgel in Maria Treu“ in Zusammenarbeit mit der Pfarrgemeinde organisiert wird! Im Jahr 2016 fand diese Aktion zum ersten Mal statt. Wir sind also bereits im zehnten Jahr, aber – coronabedingt – erst beim neunten Mal. Der Erlös kommt der Orgelrestaurierung zugute. Wie Sie an anderer Stelle lesen können, wird auch noch weiter Geld für die Orgel benötigt, also kommen Sie und trinken einen „Orgelpunsch“!

Die Firma „Staud's Wien“ hat auch heuer wieder den Punsch zur Verfügung gestellt, und viele freiwillige Helfer haben sich gemeldet, damit der Stand an vielen Nachmittagen und Abenden betreut werden kann.

Eröffnung: am 1. Adventsonntag, 30. November um 10:30 im Anschluss an die Gemeindemesse

Öffnungszeiten: an allen Adventsonntagen und am Feiertag: 10:30 – 12:00 und 18:00 – 21:00

Wochentags: 04.-06.12. und 11.-13.12., jeweils

Donnerstag bis Samstag 16:00 – 21:00

ab 15.12. Montag bis Samstag 16:00 – 21:00

Heiliger Abend, 24.12.: 15:30 – 17:30, 23:15 – 01:30

Christtag, 25.12. nach dem Weihnachtshochamt
ca. 11:30 – 13:00

Wir freuen uns, wenn Sie mit einer Gruppe (z.B. anlässlich einer Firmenweihnachtsfeier) zum Punschstand kommen. Bitte melden Sie Gruppenbesuche nach Möglichkeit vorher an, dann sind auch erweiterte Öffnungszeiten möglich.

IK+JTb

Adventmarkt 2025

Der traditionelle Adventmarkt des **Club Creativ** findet heuer von Donnerstag, 27. bis Samstag, 29. November statt.

Diese Pfarrgruppe hat sich vor vielen Jahren aus der Katholischen Frauenbewegung (kfb) in Maria Treu formiert. Die etwa 20 Damen sammeln schon während des ganzen Jahres kreative Ideen, häkeln, nähen, stricken und basteln. Im Sommer werden Marmeladen eingekocht. Im Oktober und November geht es dann ans Backen, werden Liköre abgefüllt und alle Verpackungen liebevoll dekoriert. Die letzten Tage vor dem Adventmarkt sind dem Binden und der Dekoration von Adventkränzen und -gestecken gewidmet.

Es ist auch schon Tradition, dass der **PiaristenChor** die Feier zur Eröffnung stimmungsvoll gestaltet. Der Pfarrer segnet Adventkränze und -gestecke vor dem Verkauf. Und während der Verkaufszeit versorgt die Pfadfindergruppe 23 „St. Calasanz“ alle mit einem reichhaltigen Buffet.

Der Calasanzsaal – mit „Standeln“ und Reisig dekoriert – erstrahlt so in vorweihnachtlicher Stimmung. Sicher werden auch Sie dort kreative, selbstgemachte und exklusive Weihnachtsgeschenke finden.

Der **Club Creativ** unterstützt heuer mit dem Erlös aus dem Adventmarkt diverse soziale Projekte, darunter das „Haus der Barmherzigkeit“, den Verein „Wunderwege“, der Erlebniswochen für Geschwisterkinder von

ADVENTMARKT 2025 IN MARIA TREU



DONNERSTAG, 27. NOVEMBER 11 - 19 UHR
FREITAG, 28. NOVEMBER 11 - 19 UHR
SAMSTAG, 29. NOVEMBER 11 - 14 UHR

1080 WIEN, PIARISTENGASSE 45
 DER ERLÖS KOMMT UNSEREN
 CARITATIVEN PROJEKTEN ZUGUTE.

schwerkranken oder behinderten Kindern anbietet, sowie die spezielle Therapie eines schwerbehinderten Kindes aus dem Pfarrbereich, die nicht von der Krankenkasse unterstützt wird. Auch das Pfarrbudget von Maria Treu wird für ihre vielfältigen Aufgaben aus dem Erlös des Adventmarktes dotiert.

IK+JTb

80. Geburtstag Gerhard Schmitt

Am 29. Oktober hatte „unser Diakon Gerhard“ seinen 80. Geburtstag. Gefeiert hat er auch mit uns, „seiner“ Wiener Pfarrheimat, und zwar am Sonntag, 26. Oktober, also genau am Staatsfeiertag. In der Gemeindegottesmesse haben wir – die Kirche war besonders gut besetzt – mit ihm gedankt und auch für ihn gebetet.

Im Anschluss an die Messe ging es in den Calasanzsaal, wo eine große Gemeinschaft aus Maria Treu, Verwandte, Freunde, ehemalige Kolleginnen und Kollegen zusammenkamen. Kaffee und Kuchen, Wein, Bier und Würstel waren im liebevoll dekorierten Saal vorbereitet.

Gerhard und Conny Schmitt zogen nach ihrer Hochzeit in das Pfarrgebiet, und Gerhard, der schon seit jungen Jahren in der Pfarre Canisius aktiv gewesen war, stellte sich dem damaligen Vorsitzenden des Pfarrgemeinderats vor und bot seine Mitarbeit an. Bald wurde er auch in den Pfarrgemeinderat gewählt und brachte immer wieder seine besonderen Kenntnisse und Gaben als Informatiker ein. So kümmerte er sich viele Jahre lang mit Hilfe eines ausgeklügelten Computerprogrammes um die Einteilung von Lektoren und Kommunionsspendern.

Im November 1997 wurde Gerhard von Kardinal Christoph Schönborn zum ständigen Diakon geweiht und der Pfarre Maria Treu als ehrenamtlicher Mitarbeiter zugeteilt. Aus diesem Dienst wurde er im November 2023 „entpflichtet“. Auch neben seinem Beruf – bis zu seiner Pensionierung war er Leiter des Zentralen Informatikdienstes an der Hochschule für Angewandte Kunst – konnte er ein unvorstellbares Zeitkontingent für pfarrliche Aufgaben bereitstellen. Gerhard hat viele Taufen gespendet, Hochzeiten gefeiert und Begräb-



nisse geleitet. Daneben hat er sich in der Pfarrcaritas engagiert, wo er die Caritassprechstunde einführte. Der Zulauf war dabei manchmal so groß, dass die vorgesehene Zeitspanne nicht ausreichte. Eine besondere Attraktion war es, dass einmal monatlich ein Geldbetrag von 20 Schilling, später zwei Euro an Obdachlose ausbezahlt wurde.

In den Gemeindegottesdiensten und an allen Hochfesten verrichtete Gerhard den liturgischen Dienst als Diakon, stand aber auch zahlreichen Kreuzwegen, Andachten und Vespers vor und feierte jahrelang das monatliche Taizé-Gebet.



Vor einigen Jahren sind Gerhard und Conny nach Windischgarsten (Oberösterreich) übersiedelt und kommen nur mehr „gelegentlich“ nach Wien. Gelegentlich heißt „... wenn ihr mich braucht, komme ich natürlich gern nach Wien!“. So verbringt Gerhard oft viele Stunden in Zügen – oder wartend auf dem Bahnhof, wenn der Anschlusszug davongefahren ist – um zu einem besonderen Gottesdienst in Maria Treu zu sein.

Auch in Windischgarsten ist Gerhard als Diakon tätig. Von dort aus bleibt er im Hintergrund für und mit Maria Treu aktiv: Gerhard kümmert sich um die elektronische Veröffentlichung der Wochenspiegel und des Pfarrblatts „Begegnung“.

Lieber Gerhard, wir danken dir für deine Treue, freuen uns immer, wenn du mit uns Gottesdienst feierst, und wünschen dir noch viele aktive Jahre!

JTb

Salieri und die Piaristen

Am 24. Oktober fand in unserer Kirche ein wirkliches „Piaristen“-Konzert statt:

Antonio Salieri der Meister und seine Schüler

Der künstlerische Anlass war der 275. Geburts- und der 200. Todestag **Antonio Salieris**. Für die Piaristen und die Pfarre Maria Treu in der Josefstadt brachte das Konzert gleichzeitig in Erinnerung, dass der Meister nicht nur Mitglied der Pfarrgemeinde, sondern auch ein vielfacher Freund der Piaristen war, denn der junge Salieri hat zur Zeit seiner künstlerischen Profilierung in der Josefgasse gewohnt. Von hier aus hat er künstlerische Kontakte geknüpft; mit mehreren Piaristenpartes blieb er zeitlebens in engem persönlichem Kontakt.

Auf dem Programm stand Kirchenmusik, Salieris hauptsächliches Schaffensgebiet. Die aufgeführten Werke Antonio Salieris, seines Lehrers und Entdeckers Florian Leopold Gassmann und seiner Schüler Franz Xaver Süßmayr, Franz Schubert und Benedict Randhartinger wurden durch die Moderation von Dr. Otto Biba in Beziehung zu den Künstlerbiographien, zur Musikgeschichte und den wechselseitigen Beziehungen der Künstler zueinander gestellt.

Der Moderator betonte dabei, dass im erfolgreichen Film „Amadeus“ von Miloš Forman das Image des Künstlers Salieri und besonders seine Beziehung zu Wolfgang Amadeus Mozart verzerrt dargestellt worden seien. Mozart und Salieri waren durch eine herzliche Freundschaft verbunden und beide waren im Wiener Musikleben der Zeit ähnlich hoch angesehen. Das Amt Salieris als Wiener Hofkapellmeister, eines hochrangigen Beamten, hätte den freischaffenden Künstler Mozart wohl nicht interessiert.

Benedict Randhartinger hingegen folgte seinem Lehrer Salieri später in der Funktion des Hofkapellmeisters



nach und war mit Anton Krotenthaller, dem Pfarrer von Maria Treu, befreundet. Auch er, der heute fast vergessen ist, galt Zeitgenossen neben Franz Schubert als ebenbürtiger Musiker.

Franz Schubert war Hofsängerknabe und Piaristenschüler. Trotz schulischer Probleme bekam er aufgrund seiner früh erkannten Begabung Unterricht von Antonio Salieri.

Es muss besonders betont werden, dass fast durchwegs unpublizierte Werke aufgeführt wurden. Wir durften staunen, wie viel interessante und gute Musik so in Vergessenheit geraten konnte. Unter den Manuskripten aus dem Musikarchiv unserer Kirche war Salieris Marien-Hymnus „Quem terra, pontus, sidera“. Dieser Text ist in der Tradition des Piaristenordens besonders bedeutend. Andere Autographe stammen aus dem Archiv der Wiener Hofmusikkapelle, aus der Regenterei des Stiftes Kremsmünster und aus dem Musikarchiv der seinerzeit in der Josefstadt ansässig gewesenen Familie Haugwitz, zu deren engen Freunden Salieri gezählt hat. Aus diesen Originalen wurde eigens für dieses Konzert modernes Notenmaterial für Solisten, Chor und Orchester erstellt.

Der **PiaristenChor** und sein Leiter **François-Pierre Descamps** haben mit viel Einsatz den organisatorischen wie künstlerischen Arbeitsaufwand aufgenommen. Allen Schwierigkeiten zum Trotz konnte dieses Projekt erfolgreich umgesetzt werden – das kann im Rückblick auf das Konzert festgestellt werden. Durch den Einsatz des **PiaristenOrchesters** und die Mitwirkung namhafter Solisten konnte ein Beitrag zum Selbstverständnis des Ordens, der Pfarre sowie des Heimatbezirks Josefstadt zum Klingen gebracht werden.

Im Zusammenhang damit darf die **finanzielle Hilfe des Bezirks** für dieses Projekt nicht unerwähnt bleiben.

Salieris im Konzert aufgeführte Messe in d-Moll wird auch zum Weihnachts-Hochamt am 25. Dezember erklingen.



Liebe Grüße aus Rzezów!

In den Herbstferien waren wir auf einen Kurzbesuch bei unserem ehemaligen Pfarrer Pater Paul Nejman SP in Rzezów/Polen.

Seit nunmehr sechs Jahren ist Pater Paul in dieser kleinen Stadt, die nur etwa 100 km von der Grenze zur Ukraine entfernt liegt. Die Nähe zur Ukraine sieht man schon am Flughafen, an dem Fliegerabwehrkanonen zum Schutz der dortigen US-Militärbasis aufgestellt sind, über die Waffenlieferungen in die Ukraine erfolgen.

Mit drei Mitbrüdern lebt Pater Paul in der Pfarre. Drei weitere Piaristenpatres wohnen und arbeiten in der nahegelegenen Piaristenschule und sind eng mit der Pfarre verbunden, feiern sie doch alle Feste in und mit der Pfarre.

Die Pfarre betreut ca. 5000 Gläubige, jeden Sonntag gibt es 7(!) Heilige Messen. Vor der täglichen Abendmesse wird Rosenkranz gebetet – im Monat Oktober sogar mit den Schulkindern. Unglaublich! Über 30 Schulkinder feiern und beten die Rosenkranzandacht mit!

Neben dem Kinderchor, der auch bei einigen Festivals auftritt, gibt es auch zwei Theatergruppen in der Pfarre. Im großen Saal unterhalb der Kirche zeigen die jungen Talente regelmäßig in anspruchsvollen Vorstellungen ihr Können.

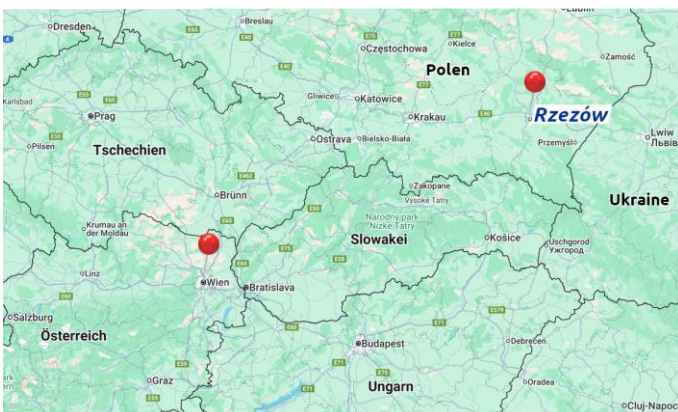
Neben seinen Aufgaben als Pfarrer „unterrichtet“ Pater Paul auch je zweimal pro Woche die Kinder in zwei Kindergärten in der Nähe. Gerne begleitet er – wenn es sein Terminkalender erlaubt – die Kindergruppen auf Ausflügen. Nach den Weihnachtsfeiertagen besucht Pater Paul alle Gläubigen aus seiner Pfarre. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, jeder Familie seiner Pfarre ein gutes Neues Jahr zu wünschen. So ist Pater Paul in den ersten Jännertagen unermüdlich in seinem Pfarrbezirk unterwegs. Dankbarerweise wird er bisweilen von einem seiner Mitbrüder unterstützt.



Die Piaristenschule – eine öffentliche Volksschule – wurde neu errichtet und vor sechs Jahren eröffnet. Sie ist sehr großzügig gebaut und recht weitläufig. Es gibt für die sechsjährigen Buben und Mädchen zwei Vorschulklassen sowie für die älteren Kinder (1. – 8. Klasse) je drei Parallelklassen. Die Kinder tragen in der Schule stets ihre Uniform – an „normalen“ Schultagen T-Shirt und Weste, an Festtagen die Festuniform.

Im Zentrum von Rzezów steht die „alte“ – aus dem 17. Jahrhundert stammende – Piaristenkirche mit angeschlossener Schule. Leider wurden Kirche und Schule Ende des 18. Jahrhunderts den Piaristen „weggenommen“ und nicht mehr zurückgegeben. In der Kirche ist eine Kopie des Gnadenbildes der Mutter Gottes zu sehen; an der linken Seite entdeckt man ein wunderschönes Bild des Heiligen Josef Calasanz mit Kindern – bemerkenswert ist, dass die Kinder polnische Tracht tragen!

Wir haben unseren Besuch bei Pater Paul sehr genossen und freuen uns, dass sich Pater Paul in seiner Pfarre sehr wohl fühlt und dass es ihm gut geht. Gerne erinnert er sich an die Zeit, die er bei uns in Maria Treu verbracht hat, wünscht uns allen alles Gute und sendet viele liebe Grüße. Wir wünschen ihm weiterhin alles Gute und Gottes Segen für seine herausfordernde Arbeit im polnischen Rzezów!



Aus dem „Seminarium“

Unsere Seminaristen Bruder Lontum, Bruder Basile und Bruder Kisito sind aus unserer Pfarre nicht mehr „wegzudenken“. Durch ihr Studium an der Theologischen Fakultät der Universität Wien bereiten sie sich auf ihre Priesterweihe vor. Sie bringen sich dabei vielfach in das Leben unserer Pfarre ein.

Basile hat sich schon in zwei Jahrgängen im Firmteam engagiert und dort sein theologisches Wissen und sein Geschick im Umgang mit Jugendlichen unter Beweis gestellt.

Kisito ist viel mit unseren Pfadfindern unterwegs und damit in die seelsorglichen Fußstapfen von Diakon Gerhard Schmitt getreten.

Lontum unterstützt besonders die Kinderliturgie mit Gitarrenspiel und Gesang.

Und immer wieder können Mitglieder der Pfarrgemeinde den drei Brüdern auch im Studium zur Seite stehen, indem Seminararbeiten durchbesprochen und sprachlich ausgefeilt werden.

Alle drei Seminaristen sind zu wichtigen Mitgliedern unserer „Messe Spezial-Band“ geworden. Auch die Abendmessen unter der Woche werden von ihnen musikalisch gestaltet.

Es ist für uns sehr schön, dass sich die drei „Brüder“ so intensiv einbringen!

Alle drei wurden bereits ins Lektorat beauftragt. Mit großer Sprachsicherheit und tiefem Textverständnis verkünden sie Lesungen in unseren Heiligen Messen.

Am Pfingstfest dieses Jahres wurde Lontum zum Akolythen berufen. Als Akolyth ist er Kommunionsspender, hat aber auch zusätzliche Aufgaben in der Eucharistiefeier. Basile und Kisito werden im Advent diesen Auftrag erhalten.

Beide Beauftragungen sind Schritte auf dem Weg zur Weihe zum Diakon, die vor der Priesterweihe erfolgt.

Wir freuen uns besonders, dass Pater Pedro Aguado SP, Bischof von Huesca und Jaca und vormaliger Ordensgeneral der Piaristen, am Samstag, 21. Februar 2026, Bruder Lontum in unserer Basilika Maria Treu zum Diakon weihen wird.

Lieber Lontum, lieber Basile und lieber Kisito! Wir sind sehr froh und dankbar, dass ihr bei uns in Maria Treu seid und uns so wunderbar unterstützt! Wir wünschen euch von Herzen alles Gute und schließen euch in unser Gebet ein! Gott segne euch!

Herzliche Gratulation an Pater Bosco!

Pater Bosco hat neben all seinen Verpflichtungen in Pfarre, Schule, Kindergarten und Kindergruppen sein zweijähriges Studium MBA Unternehmensmanagement an der Universität in Graz mit Erfolg abgeschlossen und wurde am Donnerstag, dem 9. Oktober 2025 in Graz zum „Master of Business Administration“ – MBA – graduiert! Herzlichen Glückwunsch!

Mit großem Einsatz und viel Fleiß hat Pater Bosco sein Studium bravourös geschafft. Für seine Masterarbeit mit dem Titel „Leadership und Personalführung in katholischen Privatschulen: Zusammenführung strategischer Elemente und christlicher Werte“ hat er Direktoren und Direktorinnen von zehn katholischen Privatschulen (Volksschule, KMS sowie Gymnasium) in ganz Österreich interviewt, um die Besonderheiten in der Leitung zu erfragen und anschließend zu analysieren.

Seit Herbst ist nun Pater Bosco im Schulleitungsteam Maria Treu/St. Thekla. Zusätzlich zu den Religionsstunden in Maria Treu unterrichtet er auch in der

Volksschule der Wiener Sängerknaben. Weiterhin wird Pater Bosco mit viel Freude und großem Engagement in der Kinderpastoral in Maria Treu tätig sein – sei es in Schule, Kindergarten, Kindergruppe oder bei der Erstkommunionvorbereitung.

Lieber Pater Bosco, wir freuen uns mit dir über deinen Erfolg und wünschen dir alles Gutes bei deinen vielfältigen Aufgaben in Schule und Orden!

Gott segne dich und deine Arbeit!






Termine

Die Kirche ist tagsüber von 7:00 bis 19:45 Uhr für das persönliche Gebet geöffnet!



Diese Terminübersicht ist leider noch nicht ganz vollständig. Aktuelle Termine entnehmen Sie bitte dem Wochenspiegel. Folgen Sie uns auch auf facebook und Instagram, wo alle Veranstaltungen kurzfristig angekündigt werden.

Erstkommunion:

-  Die **Vorbereitung** mit den Kindern aus den dritten Klassen der öffentlichen Schulen beginnt am Mittwoch, 28.01.2025
-  **Vorstellmesse** mit Tauferneuerung: 08.03.2026
-  **Erstkommunion**: Sonntag, 10.05.2026 um 09:30

Firmung:











-  **Firmvorbereitung** ab Jänner 2026
Anmeldung in der Pfarrkanzlei oder per Mail an firmung@mariatreu.at

Sakrament der Versöhnung

Bitte kontaktieren Sie die Pfarrkanzlei oder einen der Geistlichen persönlich, um einen Termin für Beichte oder Aussprache zu vereinbaren.

Am **Donnerstag, 18.12.** von **15:00 bis 19:00** stehen zwei Priester im Büro des Pfarrers ohne Terminvereinbarung zur Verfügung.

Gottesdienste:

-  **Adventvesper**: Erste Vesper vom Sonntag jeweils am Samstag um 18:15 in der Schmerzenskapelle.
-  **Kinderwortgottesdienste**: an allen Sonntagen im Advent um 09:30 in der Gymnasiumkapelle.
-  **Roratemessen**: Mittwoch um 06:30 am 3.12., 10.12. und 17.12. in der Schmerzenskapelle, anschließend Roratefrühstück im Pfarrzentrum, die Frühmesse um 08:00 entfällt an diesen Tagen
-  **Unbefleckte Empfängnis**: Montag, 8. Dezember Gemeindemesse um 09:30, **keine Abendmesse!**
-  **Vigilmesse**: Weihnachtmesse mit Krippenspiel und Krippenlegung am 24.12. um 16:00
-  am 24.12. ab 23:45 **Turmblasen** am Punschstand
-  **Christmette**: am 25.12. um 0:00
-  **Weihnachtshochamt**: am 25.12. um **10:30** gestaltet vom PiaristenChor mit der Messe in d-Moll von Antonio Salieri und weihnachtlichen Motetten.
-  **Jahresschlussandacht**: 31.12.2025 um 18:00
-  **Neujahrstag**: Vorabendmesse am 31.12.2025 um 19:00, Gemeindemesse am 01.01.2026 um **10:30**, Abendmesse um 19:00



Taufe des Herrn: Sonntag, 11.01.2026 – 09:30
Familienmesse mit allen Neugetauften



Vermählung Mariens – Maria Treu Fest: Sonntag, 25.01.2026 um 09:30 Messe für alle Jubiläumspaare



Darstellung des Herrn: 02.02. um 19:00 Kerzensegnung und Festmesse gestaltet vom PiaristenChor



Messe Spezial: jeweils am Sonntag um 19:00
18.01.2026, 01.03., 10.05. und 21.06.

Familienmesse am 12.04. 09:30 – „Weißer Sonntag“



Kreuzweg Spezial: am Freitag, 20.03. um 19:00



Ubuntu-Messen: um 18:00 Uhr in der Gymnasiumkapelle: 14.12.2025, 11.01.2026, ...

weitere Termine sind geplant.



Gemeinschaftsmesse: jeden dritten Dienstag im Monat: 16.12.2025, 20.01.2026, 17.02., 17.03., 21.04. und 19.05. um 19:00 Uhr in der Schmerzenskapelle



Pfarrcafés am 23.11., 14.12.2025 (am Punschstand), 25.01.2026, 15.02., 01.03. (Fastensuppenessen), 22.03., 12.04., 26.04., 10.05. und 14.06. jeweils im Anschluss an die Gemeindemesse ab ca. 10:30




Night-Prayer: Abendandacht – Lobpreis und Besinnung mit viel Musik, besonders für Jugendliche – am Freitag, 12.12. um 19:00



Adventsingen: Mittwoch, 17.12. ab 18:00 im Calasanzsaal

Frühlingsflohmarkt:

 Donnerstag 16.04. bis Sonntag 19.04.

Pfarrgruppen:



Spielgruppe: Mittwoch 9:00-11:00 Uhr im Ministrantenheim (ausgenommen Ferien)



Ministranten: für alle Altersgruppen ab der 3. Volksschulklasse, Kontakt: Oberministranten



Pfadfinder: Infos unter www.gruppe23.net



„Sport in Maria Treu“: Ballspiele für Jugendliche ab 14 Jahren, jeweils Mittwoch, 20:30-22Uhr.
Info bei Philipp Salzer



MT-Clubbing: monatlich an einem Freitag ab 20:00 im Calasanzheim,
am 5. Dezember 2025 ausnahmsweise ab 18:30 am Punschstand vor der Kirche.



Club Creativ: pausiert im Anschluss an den Adventmarkt. Zweiwöchige Treffen ab April 2026



PiaristenChor: Chorprobe Montag um 19:00 Uhr im Calasanzsaal



Offene Runde: jeden Freitag von 10:00-11:00 Uhr im Pfarrzentrum.



Bibelrunde: 15.12.2025, 12.01.2026, 26.01., 09.02., 23.02., 09.03., 23.03., 13.04., 27.04., 11.05., 08.06., 22.06. um 18:30 Uhr im Pfarrzentrum



Seniorenjause: 11.12.2025., 15.01.2026, 19.02., 19.03., 23.04., 21.05. und 18.06. 15:30 Uhr im Calasanzsaal

Kontakt und Informationen der Piaristenpfarre Maria Treu

Unsere Pfarrkanzlei erreichen Sie:

telefonisch: 01/405 04 25

via Email: pfarrkanzlei@mariatreu.at

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei:

Mo, Mi, Fr 9:00-11:00 Uhr

Mi zusätzlich 16:00-18:00 Uhr

Bankverbindung:

Pfarre Maria Treu

IBAN: AT37 4300 0000 0380 1719

Sprechstunden nach Vereinbarung:

Pfarrprovisor P. Zsolt Labancz SP:

0664/1489863 oder

pfarrer@mariatreu.at

Kaplan P. Ratheesh SP:

0677/615 88 673 oder

kaplan@mariatreu.at

Diakon DI Gerhard Schmitt:

0664/5144980 oder

g.schmitt@mariatreu.at

Internet:

www.mariatreu.at

www.erzdioezese-wien.at/Wien-Maria-Treu



www.facebook.com/PiaristenpfarreMariaTreu



Sehr geehrte Bezieherin,
sehr geehrter Bezieher der BEGEGNUNG,

gemäß EU-Datenschutzgrundverordnung sind wir verpflichtet, transparent mit personenbezogenen Daten umzugehen, die wir verarbeiten. Wenn Sie Abonnentin oder Abonnent unseres Pfarrblattes BEGEGNUNG sind, haben wir Ihren Vornamen, Nachnamen Ihre Postanschrift und/oder Ihre E-Mail-Adresse erfasst.

Mit diesen Daten informieren wir Sie über unser Pfarrleben in der römisch-katholischen Pfarre Maria Treu.

Wenn Sie möchten, dass wir Ihre Daten löschen, antworten Sie auf diese E-Mail oder Postsendung einfach mit „Bitte löschen Sie mich aus dem Verteiler“ bzw. schreiben Sie eine kurze E-Mail an pfarrkanzlei@mariatreu.at.

Sie erhalten dann unser Pfarrblatt BEGEGNUNG nicht mehr.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Pfarrer Pater Zsolt Labancz SP

Sponsoring Post | Verlagspostamt 1000 | GZ 02Z031376 S

PIARISTENPFARRE MARIA TREU

1080 Wien, Piaristengasse 43-45

Tel. +43 1 405 04 25

E-Mail: pfarrkanzlei@mariatreu.at

www.mariatreu.at

www.erzdioezese-wien.at/Wien-Maria-Treu

Medieninhaber, Herausgeber: Piaristenpfarre Maria Treu,

1080 Wien, Piaristeng. 43, Telefon 01 4050425.

Redaktion: Claudia Csoklich, Ilka Krenn, Johannes Theiner

Hersteller: Michael Chalk GmbH., 2486 Pottendorf (derschalk.at)

Erscheinungsweise: unregelmäßig, für den Inhalt verantwortlich: P. Zsolt Labancz SP

Fotos: wenn nicht anders ausgewiesen, © Piaristenpfarre Maria Treu, mit allen Rechten zur Verfügung gestellt.

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier




Apotheke in der Josefstadt
Zur heiligen Johanna

FLORIANIGASSE 13
1080 WIEN
www.apo-josefstadt.at



Beratung ist unsere Stärke

Die Apotheke in der Josefstadt – Zur heiligen Johanna ist Teil der Pfarrgemeinde Maria Treu. Seit nunmehr über 100 Jahren sind die Familie und stets bestens geschulte Mitarbeiter um die Gesundheit der Josefstädterinnen und Josefstädter bemüht.

Mehr Info unter www.apo-josefstadt.at

oder rufen Sie **0676 / 43 74 214**

Wir beraten Sie gerne.



Apotheke in der Josefstadt – Zur heiligen Johanna • Florianigasse 13, Ecke Buchfeldgasse • 1080 Wien • www.apo-josefstadt.at
Mo bis Fr 08.00 bis 18.00 und Sa 08.00 bis 12.00 • Telefon 0676-43 74 214 • Telefax 01-406 45 98 4 • office@apo-josefstadt.at